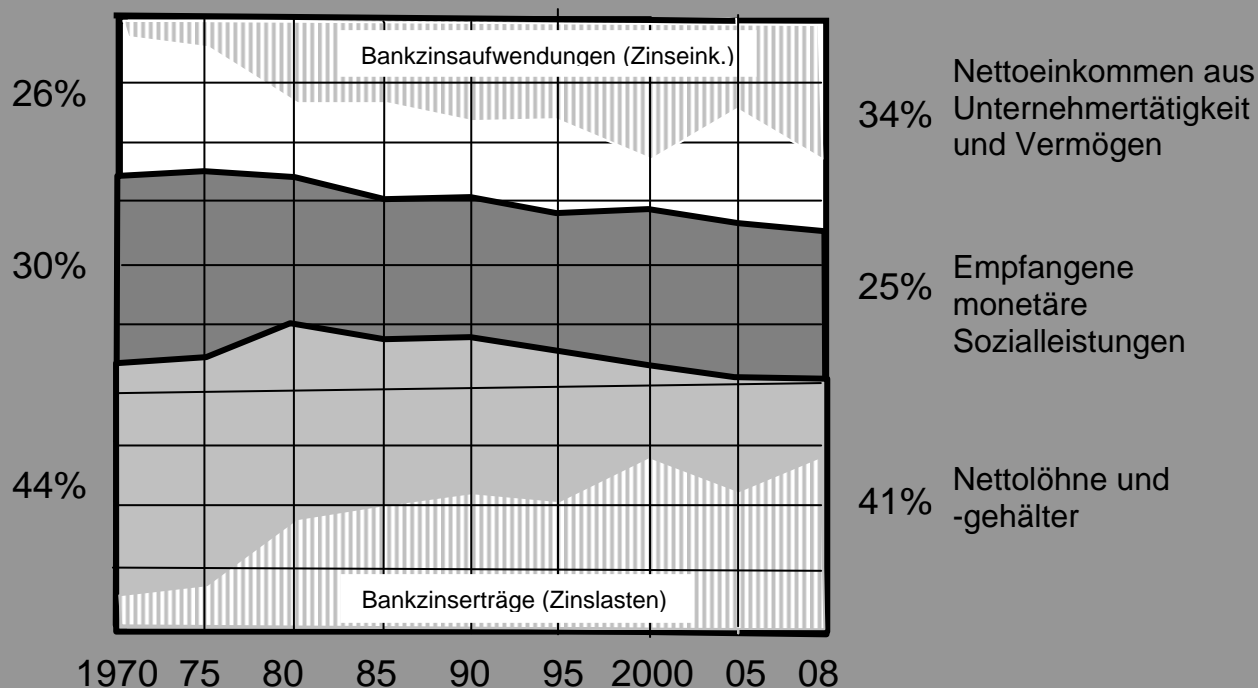


# Verfügbares Einkommen - Aufteilung in Prozenten

Deutschland 1970 - 2008 - Zinsanteile: Bankzinsgrößen zum Vergleich



Quelle: BMAS / 1.17 - Zinserträge und -aufwendungen: Bundesbank

© Helmut Creutz / Nr.065

Die verfügbaren Einkommen sind die entscheidende Größe für die Dispositionsmöglichkeiten der Haushalte, vor allem für ihren Konsum und ihre Fähigkeit zur Rücklagenbildung. Sie setzen sich - wie aus der Grafik ersichtlich - aus den Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, den Nettolöhnen und -gehältern sowie den empfangenen monetären Sozialleistungen zusammen, also den Nettoübertragungen des Staates.

Wie ersichtlich, sind die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in den 38 Jahren von 26% auf 34% der verfügbaren Einkommen angestiegen und damit um ein gutes Drittel. Die staatlichen Sozialleistungen, vom Kindergeld bis zu Hartz IV usw., die 1970 und 1990 noch bei 30% des verfügbaren Einkommens lagen, sind bis 2005 auf 25% gesunken.

Die Nettolöhne, die 1970 bei 44% lagen und bis 1980 auf 51% anstiegen, sind bis 2008 auf 41% gefallen. Da jedoch in den gesamten 38 Jahren die Anzahl der Arbeitnehmer von 22 auf 34 Millionen um die Hälfte zunahm, sind die Lohnanteile pro Kopf sogar noch um ein Drittel stärker zurück gefallen! Die Anzahl der Selbständigen ist dagegen von 6 auf 4,5 Millionen gesunken, was die Unterschiede zu den Einkommen der Arbeitnehmer noch vergrößerte: Bezogen auf das Volkseinkommen sind also die Pro-Kopf-Einkommen der Arbeitnehmer rund auf die Hälfte gesunken, während sich die der Selbständigen pro Kopf fast verdoppelt haben. Hinzu kommt noch, dass die ständig wachsenden Zinslasten, die über die Kapitalkostenanteile in alle Preise eingehen, vor allem von den Arbeitnehmern zu tragen sind, während die Zinseinkünfte überwiegend in den Einkommen aus Vermögen und damit eher bei den Unternehmen und Selbständigen zu Buche schlagen. - Dies geht auch aus den Entwicklungen der zusätzlich eingetragenen und in Prozenten des Volkseinkommens umgerechneten Bankzinsserträge und -zinslasten hervor.

Helmut Creutz